



Flugstunden für Freerider und Snowboarder: Der Snowpark in Saas-Fee bietet geschapte Linien für Profis und Anfänger

# Die FLUGHÖHE *stimmt*

Von Saas-Fee bis Verbier heben Freerider und Snowboarder im Snowparks ab – nach der sicheren Landung erholt man sich in der Chill-out-Lounge

VON ZENO VAN ESSEL

## SAAS-FEE Freestyle-Spess das ganze Jahr für alle

Auf mehr als hunderttausend Quadratmetern erstreckt sich im Morenia-Gebiet auf 2600 Metern über Meer der Freestyle-Park im Winter. Das Konzept des Saas-Fee-Freestyle-Parks ist, dass es jedem Parkbesucher möglich sein sollte, Fortschritte zu machen, sein Level zu pushen, alles auf sicherem Weg. Die Chill-out-Zone mit Musik, Sofas, Liegestühlen und Lounge-Pillows ist unter der Halfpipe zu finden. Ideal, um in einer guten Atmosphäre zu chillen und die Sonne zu geniessen.

Der Freestyle-Park wird täglich mit drei geschapten Linien ausgestattet: Pro-Line, Public-Line und Girlie-Roxy-Line. Hinzu kommt die Halfpipe. Die Pro Line beinhaltet eine doppelte oder dreifache Kicker-Line mit zwei Take-offs, Rail/Box-Elementen die beim Quarter/Corner-Element am Park-Ende zusammenkommen.

Die Public- und Roxy-Anfängerlinien haben ungefähr denselben Aufbau wie die Pro-Linie, jedoch mit kleineren Kickers und einfacheren Rail/Box-Elementen. Total gibt es im Park 12 bis 14 Rails und Boxen, dazu kommen 12 aus Schnee gebaute Elemente und eine täglich frisch geschapte Superpipe.



## Anfängerpark Stafelwald auf 1900 Metern

Der Beginner-Park im Stafelwaldgebiet auf 1900 Metern bietet ideale Voraussetzungen, um den Freestyle-Sport zu erlernen. Mit drei verschiedenen Kicker-Lines, leicht, mittel und schwer, bietet er die richtige Progression, um sein Können zu verbessern. Zum Set-up gehören auch leicht befahrbare Boxen. Durch seine tiefe Lage ist er schnell und bequem mit dem Lift in wenigen Minuten vom Dorf aus zu erreichen.

## Freestyle-Park im Sommer

Auch im Sommer ist in Saas-Fee Freestyle-Fun angesagt: Auf dem Gletscher auf 3600 Metern über Meer kann man von Juli bis November Schneespess haben. Im Sommerpark kommen Profis voll auf ihre Kosten. Aber auch weniger guten Fahrern bietet er geeignete Obstacles. Zwei Kicker-Lines, Rails, Boxen und eine Superpipe sowie eine Chill-out-Zone gehören zum Set-up des Gletscherparks.

## CRANS-MONTANA Snowpark

Die Adrenalin-Zone im Skigebiet Crans-Montana – mehr als nur ein Snowpark! Die Endstation der Crans Gondola ist der Eingang in die Adrenalin-Zone. Dort erwartet den Schneespessfan eine Halfpipe, ein einsteigerfreundlicher Snowpark für angehende Freestyler, eine Skicross- und Boardercross-Strecke für Skifahrer und Snowboarder und als weiterer, ganz spezieller Leckerbissen: ein Snowpark mit einer Fläche von 100000 Quadratmetern, drei modularen Spuren und mehreren Rails – einer der grössten Snowparks der Walliser Alpen!

[www.mycma.ch](http://www.mycma.ch)



FOTO: OLIVIER MAIRE



## VERBIER Swatch-Snowpark

Der Snowpark in Verbier bietet mehr als zwanzig verschiedene Module mit Kickers, Boxen, Big Air und vieles mehr. Zugang zum Snowpark hat man mit dem Sessellift La Chaux Express, der sehr schnell ist und so ein Maximum an Durchgängen garantiert. Auf dieser Piste findet am 14. und 15. April das Europa-Finale der Snowstar-Rennen statt. Diese sind eine Kombination aus Slalom/Riesenslalom sowie Skicross- und Freestyle-Elementen.

Die Strecke, in der die Snowstar-Rennen stattfinden, nennt man Playground-Snow, der sich als topografisch anspruchsvolles Gelände zwischen den normalen

Skipisten und den bekannten Snowparks positioniert.

Die Finalteilnehmer wurden an der Emmi-Snowstar-Tour 2012 in vier nationalen Wettbewerben in Innsbruck, Alta Badia, Arosa und im Salzburger Land ermittelt. Ganz nach dem Motto «Ski style is life style» wird auch beim Fina-

le in der Chill-Area für die Teilnehmer und Zuschauer ein attraktives Rahmenprogramm geboten.

Begleitet wird das Rennen von einem DJ, der im Zusammenspiel mit dem Moderator für gute Stimmung auf und neben der Piste sorgen wird.



MICHAEL, MONA, CORINNA & DUNJA ZIMMER, ERLBACH ZH

«Zu einem Ausflug ins Wallis kommt die ganze Familie immer gerne mit. Wir sind seit vielen Jahren treue Wallis-Fans. Dieses Jahr geniessen wir ganz besonders, weil es so viel Schnee hat. Wir kommen diesen Winter ganz sicher noch einmal hierhin.»

# Der *Eskimo* von Thyon

Das kleine Wintersport-Resort am Eingang der 4 Vallées heisst alle mit einer coolen Überraschung willkommen

VON ZENO VAN ESSEL (TEXT) UND SALLY MONTANA (FOTOS)



Hier gehts rund: Pierre Carroz baut am Iglu, in dem er zwei Wochen lang residieren wird – Tag und Nacht

«Ich bin ja gespannt, was da auf mich zukommt», sagt Pierre Carroz, während er an der Eiswand seines Iglus lehnt. «Ein bisschen kalt wirds schon werden.» Just in der kältesten Winterperiode seit Jahren hat der Touristiker aus Sitten bei einem Wettbewerb zwei Wochen Ferien in einem Iglu im Pistengebiet von Thyon auf 2100 m ü. M. gewonnen. Bis zum 3. März wird der smarte Walliser sich in einen Eskimo verwandeln und Tag und Nacht im Iglu verbringen. «Hoffentlich ist dann ein bisschen weniger kalt als jetzt», sagt er und zeigt auf die

Wetter-App seines Handys: minus 20 Grad Celsius! «Na ja, so hält wenigstens der Schnee optimal!»

Zwei Wochen wohnen, essen, schlafen in einer Hütte aus Schnee und Eis. Ein ganz besonderes Erlebnis. «Natürlich werde ich viele Gäste empfangen und mit ihnen tolle Partys feiern», sagt Pierre. «Denn beim Iglu wirds eine Schneebar geben, an der ich oft zu finden sein werde.» Eine Spezialität hat er sich auch schon einfallen lassen: Fendant-Glace. «Ich habs schon ausprobiert. Es funktioniert und schmeckt einfach sehr gut.»

Gebaut hat das Iglu der Spezialist für Schneebauten, Marcio Morais. Er hat schon viele Iglus gebaut, doch noch nie waren die Voraussetzungen so ideal wie diesen Winter in Thyon. «Der Schnee ist perfekt. Und bei den tiefen Temperaturen wird er fest und optimal formbar.» Was früher mit Hammer und Pickel geschah, wird heute mit der Motorsäge erledigt. Blöcke schneiden in Eisschnee, der so hart wie Beton ist? Kein Problem. Für den Feinschliff kommt eine kleine Schaufel zum Einsatz. Anders als die Original-Iglus in Grönland ist jenes in

Thyon nicht ganz aus Blöcken aufgebaut. «Wir wendeten die Ballontechnik an», verrät Marcio. «Zuerst haben wir einen riesigen Ballon mit 5 Meter Durchmesser mit Schnee zugedeckt. Dann mit Wasser übergossen und zu Eis werden lassen und dann die Luft aus dem Ballon herausgelassen.»

Das Iglu in Thyon befindet sich direkt beim Snowpark Centralpark, dem Hotspot für alle, die auf Hindernisse, hohe Schanzen und heissen Sound stehen. Pierre, den Walliser Eskimo, kann man täglich von 9 bis 12 Uhr im Iglu besuchen. [www.thyon.ch](http://www.thyon.ch)

